MOLSHEIM
4.6.2021

BUGATTI'S SUPER SPORT LEGENDEN



Vier unvergleichliche Bugatti-Modelle und drei einzigartige Bugatti-Protagonisten. Jeder von ihnen mit unvergesslichen Momenten in „seinem" Super Sport.

Extrem schnell und dabei sehr komfortabel. Mit dem Chiron Super Sport 300+[1] definiert Bugatti luxuriöse Hypersportwagen neu. Wieder einmal. Denn bereits vor rund 90 Jahren entwarf der französische Luxusautohersteller seinen ersten Super Sport: den Type 55 — kreiert von dem damals noch jungen Jean Bugatti. Die anderen drei Modelle EB 110 Super Sport, Veyron 16.4 Super Sport und Chiron Super Sport 300+ setzen in den jeweiligen Jahrzehnten ihres Erscheinens neue Maßstäbe. Massgeblich beteiligt an diesem Erfolg waren die drei Bugatti Piloten Loris Bicocchi, Pierre-Henri Raphanel und Andy Wallace. Sie trafen sich am Stammsitz von Bugatti in Molsheim und schwelgten in Erinnerungen.

DER BUGATTI TYPE 55 SUPER SPORT

2026 BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

Der Type 55 ist der einzige Super Sport aus der Ettore Bugatti Ära. Sein aufgeladener 2,3-Liter-8-Zylinder-Reihenmotor verhalf dem Fahrzeug zu bis dato unerreichten Höchstgeschwindigkeiten. Elegant auch seine Form, über die Bugatti Historiker Jonathan Wood ins Schwärmen gerät: Der hufeisenförmige Grill passt „in perfekter optischer Harmonie zu der anmutig ausbalancierten Seitenlinie, die sich über die gesamte Länge des Autos erstreckt… Die fließenden Kotflügel lassen das Fahrzeug außergewöhnlich elegant wirken, der tiefe Einstieg (Türen gab es zunächst keine) gewährt Komfort". Jean Bugatti führte für dieses Modell eine neue zweifarbige Farbaufteilung ein, die Bugatti 2010 zum horizontalen Farbsplit inspirierte, der für den Veyron 16.4 Super Sport zum ersten Mal angeboten wurde.

Der erste Type 55 Super Sport wird vor 90 Jahren für den Pariser Autosalon 1931 fertiggestellt. Kunden und Medien loben vor allem die Höchstgeschwindigkeit, Beschleunigung und gute Straßenlage des Type 55. In seiner Ausgabe vom Juli 1932 weist das weit verbreitete Magazin „Motorsport" darauf hin, dass der Type 55 fast doppelt so schnell beschleunigt wie der für seine Agilität gepriesene Type 43. „Die Straßenlage entspricht den üblichen hohen Bugatti-Standards, Kurvenfahrten sind mühelos möglich, und wenn eine Kurve zu schnell genommen wird, scheint der Type 55 den Fehler selbständig ohne Mitwirkung des Fahrers zu korrigieren." Redakteuren des Magazins war es gelungen, „eine Höchstgeschwindigkeit von über 180 km / h zu erreichen. Man komme sich vor „als gleite man in einem schnellen Flugzeug dahin, ohne Geräusche außer dem Rauschen des Windes," heißt es in dem Bericht.

Nur 38 Fahrzeuge wurden vom Type 55 gebaut. Seine Seltenheit macht ihn heute zu einem umso beliebteren Sammlerstück.

„Mit dem Type 55 fertigt Bugatti seinen ersten Super Sport und damit sicherlich den ultimativen Grande Tourisme zu seiner Zeit. Das Fahrzeug ist mit seiner Kombination aus Komfort und schierer Leistung, aber auch seiner unkomplizierten Fahrbarkeit, seiner Zeit weit voraus", sagt Luigi Galli, Specialist Heritage & Certification bei Bugatti. „Den Komfort hob Bugatti damit vor 90 Jahren auf ein neues Level und definierte eine neue Fahrzeuggattung."

LORIS BICOCCHI UND DER BUGATTI EB 110 SUPER SPORT

„Ich bin immer noch erstaunt, wie modern sich der EB 110 SS heute noch fährt. Direkt, auf den Punkt, leicht und verdammt schnell. Er liegt gut auf der Straße und bietet einen hohen Grip," schwärmt der begnadete Erprobungsfahrer Loris Bicocchi, der den EB 110 Anfang der 90er Jahre im Bugatti-Werk in Campogalliano von Grund auf mitentwickelt hat. „Die ersten Prototypen trugen die Codenamen A1, A2, A5 und hatten noch Aluminium-Chassis. Glücklicherweise entschied man sich dann, auf Karbon umzusteigen, was den EB 110 zum ersten Serienauto mit einer teilweise Karbonfaser-Karosserie machte."

Nur 125 Kilogramm wiegt das extrem leichte Monocoque aus reinem Karbon. Für die Karosserie kommen unter anderem Aluminium und Karbon zum Einsatz, die Räder werden aus Magnesium gegossen, die Schrauben bestehen aus Titan. Als Antrieb dient ein V12 Motor mit vier Turboladern, der bis zu 610 PS entwickelt. Die Kraft wird auf alle vier Räder verteilt. Ein manuelles Sechsgang-Getriebe, Allrad-Visco-Sperre und Sperrdifferenzial hinten sorgen für einen schnellen Antrieb und Kontrolle über das schnelle Fahrzeug.

„Trotz der immensen Leistung von über 600 PS lässt sich der EB 110 hervorragend kontrollieren und ausbalancieren. Das Fahrwerk arbeitet agil, die Lenkung direkt, und darüber hinaus bietet

der EB 110 viel Komfort, selbst für längere Strecken", sagt Loris Bicocchi, der von 1990 bis 1995 praktisch jeden Tag in diesem Auto verbracht hat. „Es war die beste Zeit meines Lebens", sagt er rückblickend.

In der Tat hat er den besten Supersportwagen der frühen 1990er-Jahre entwickelt: Der EB 110 spielt in einer neuen Liga und bricht reihenweise Geschwindigkeitsrekorde: 351 km/h in Nardó, 296 km/h auf Eis, 342,7 km/h mit CNG und von 0 auf 100 km/h in 3,26 Sekunden.

Zwischen 1993 und 1995 entstehen in der Manufaktur rund 96 des EB 110 GT sowie der leichteren und stärkeren Variante 39 EB 110 Super Sport mit 610 PS.

PIERRE-HENRI RAPHANEL UND DER BUGATTI VEYRON 16.4 SUPER SPORT

„Mit dem Veyron Super Sport werde ich immer einen ganz besonderen Moment in meinem Leben verbinden. Ich erinnere mich noch sehr genau, dass ich in der Nacht vor meiner Rekordfahrt nicht gut geschlafen habe. Aber als ich um 4:27 Uhr aufwachte, nahm ich das als Zeichen … und der Rest ist Geschichte", sagt Pierre-Henri Raphanel, Bugattis Pilote Officiel, mehrfacher Teilnehmer am 24-Stunden-Rennen von Le Mans und langjähriger Guinness-Buch-Rekordhalter. Im Juni 2010 stellt er in einem Veyron 16.4 Super Sport den Geschwindigkeitsrekord für straßenzugelassene Seriensportwagen auf, mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 431,072 km/h: Die Hinfahrt liegt bei 434,211 km/h, der Lauf entgegen die Fahrtrichtung immer noch bei 427,933 km/h.

Als der Veyron 16.4. im Jahr 2005 auf den Markt kommt, schreibt Bugatti wieder einmal Automobilgeschichte. „Ich hatte das Glück, Bugattis erster Pilote Officiel zu werden und Kunden sowie Medien diesen Hypersportwagen näherzubringen. Ihre Reaktionen waren unglaublich, sie fühlten sich wie in einer Achterbahn auf Rädern, wie es ein Medium formulierte", erinnert sich Raphanel. Der Veyron läutet eine neue Ära ins nächste Jahrtausend ein und katapultiert Supersportwagen in eine andere Dimension. Der neu entwickelte 8,0-Liter-W16-Motor leistet zunächst 1.001 PS und 1.250 Newtonmeter Drehmoment. Damit kann das Coupé in 2,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigen und in 7,3 Sekunden 200 km/h erreichen. Ein Allradantrieb bringt die ganze Kraft auf die Straße.

„Ein solches Meisterwerk zu verbessern und so unglaubliche Steigerungen zu erzielen, wie es Bugatti mit dem Veyron 16.4. Super Sport getan hat, galt zu dieser Zeit als undenkbar", erzählt Raphanel. Der mächtige Antriebsstrang wird auf sagenhafte 1.200 PS gesteigert und ermöglicht es dem Coupé, in nur 6,7 Sekunden aus dem Stand auf 200 km/h zu beschleunigen, bei einer geregelten Höchstgeschwindigkeit von 415 km/h. „Es ist immer noch ein außergewöhnliches Fahrzeug. Neben der unglaublichen Leistungsentfaltung liegt seine Perfektion in der leichten Fahrbarkeit und der hochwertigen Verarbeitung", schwärmt der Weltrekordfahrer. Nur 450 Veyron entstehen im Werksatelier in Molsheim bis 2015, darunter 48 Veyron 16.4 Super Sports.

ANDY WALLACE UND DER BUGATTI CHIRON SUPER SPORT 300+

„Als ich zum ersten Mal von der Idee hörte, dass ich mit dem Chiron Super Sport die ‚Schallmauer' von 300 mph durchbrechen sollte, war ich schon sehr nervös. Diese Nervosität nahm jedoch mit jedem Tag ab. Denn es gelang den Bugatti Ingenieuren mein Feedback 1:1 umzusetzen, und so konnten wir den Wagen immer weiter optimieren. Heute fährt sich der Chiron Super Sport 300+ selbst bei Geschwindigkeiten über 400 km/h sehr präzise und leicht. Und man hat nach 8 Stunden im Auto immer noch das Gefühl, man sitzt in einer komfortablen Limousine", beschreibt Bugattis Pilote Officiel Andy Wallace seine Erfahrung mit dem Chiron Super Sport 300+.

Im September 2019 war es dann so weit. Andy Wallace durchbricht in einem Chiron Super Sport 300+ als erster Fahrer die 300 mph-Marke. Er fährt 304,773 mph (490,484 km/h) schnell. „Die Beschleunigung eines Chiron[2] lässt sich mit nichts anderem vergleichen. Beim noch stärkeren Chiron Super Sport 300+ endet der unglaubliche Schub gefühlt niemals. Es geht immer vorwärts," so Wallace.

Mit dem Chiron stellt Bugatti ab 2016 einen vollständig neuentwickelten Hypersportwagen vor. Der 8,0-Liter-W16-Motor leistet nun mindestens 1.500 PS und 1.600 Newtonmeter Drehmoment. Mit 1.176 kW/1.600 PS übertrifft der Chiron Super Sport 300+ den Chiron nochmals um 100 PS und ist damit der stärkste jemals gebaute Bugatti. Optisch unterscheidet sich der Chiron Super Sport 300+ hauptsächlich vom Chiron durch eine verlängerte und aerodynamisch optimierte Karosserie, die für extreme Hochgeschwindigkeit jenseits der 420 km/h ausgelegt ist. Die Sonderedition Super Sport 300+ in einer Stückzahl von 30 Exemplaren besteht aus tiefschwarzem Sichtkarbon und zwei Rennstreifen in Orange, die sich von hinten bis nach vorne über die gesamte Karosserie des Hypersportlers ziehen.

„Der Veyron war schon eine Klasse für sich und fährt sich heute noch fantastisch. Der Chiron hat es geschafft, in völlig neue physikalische Dimensionen vorzudringen und die Grenzen des technischen Machbaren weiter zu verschieben. Es ist unglaublich, wie Bugatti die schnellsten und luxuriösesten Automobile zu solcher Perfektion und zu solch hoher Leistung treibt", erklärt Andy Wallace.

Der ehemalige Rennfahrer und Le-Mans-Sieger stellt seit 2011 potentiellen Käufern die neuesten Bugattis vor; seit 2015 unterstützt er zudem das Entwicklungsteam. Über 100.000 Kilometer hat er in den luxuriösen Hypersportwagen aus Molsheim bereits zurückgelegt und den Ingenieuren regelmäßig Feedback gegeben. In seinen Augen ist der Chiron Super Sport 300+ mehr als nur der schnellste Seriensportwagen der Welt. Er zeugt von technischen Raffinessen, einer sehr hohen Verarbeitungsqualität und viel Liebe zum Detail — und er wird nicht der letzte Super Sport in der langen Historie von Bugatti sein.

---

[3] EB110:

[3] Veyron:

[3] Chiron Super Sport 300+: WLTP Kraftstoffverbrauch, l/100 km: Niedrigphase 40,3 / Mittelphase 22,2 / Hochphase 17,9 / Höchstphase 17,1 / kombiniert 21,5; CO2-Emission kombiniert, g/km: 487; Effizienzklasse: G